

ein nasses Handwerk," sagte er; „ich mag das Wasser gar nicht gern leiden.“

Endlich verspürte er Lust, ein Koch zu werden. „Dem Koche," sagte er, „müssen Gärtner, Jäger und andere alles liefern, was sie mit Mühe ernten und schießen; zudem ist er alle Tage etwas Gutes.“ — Allein nach kurzer Weile kam er wiederum mit Klagen nach Hause zurück. „Es wäre alles gut genug," sagte er, „wenn nur das Feuer nicht wäre! Wenn ich so vor dem großen Kupferkessel stehe, ist es mir, als sollte ich gleich vor Hitze vergehen. Das bin ich überdrüssig!" Jedoch der Vater ließ es nun nicht mehr zu, daß Gustav nochmals zu einem andern Handwerk greife, sondern sprach in großem Ernste: „Wenn du zufrieden leben willst, so mußt du die Lasten des Lebens mit männlichem Mute ertragen lernen. Wer allem Schwierigen und Lästigen aus dem Wege gehen wollte, der müßte aus der Welt hinausgehen. Denke nur fleißig an das Gute, an dem es deinem jetzigen Stande gewiß nicht fehlt, so werden dir die Beschwerlichkeiten und Mühen klein erscheinen.“ Gustav folgte seinem Vater und that sehr vernünftig daran. Wenn er je im Kreise seiner Bekannten einen bitter über sein Los klagen hörte, beruhigte er ihn, indem er sprach: „Ich habe erfahren, was das alte Lied sagt:

Ein jeder Stand hat seinen Frieden,
ein jeder Stand hat seine Last.“

21. Die traurige Geschichte vom dummen Hännschen.

Hännschen will ein Tischler werden, ist zu schwer der Hobel;
Schornsteinfeger will er werden, doch das ist nicht nobel;
Hännschen will ein Bergmann werden, mag sich doch nicht bücken;
Hännschen will ein Müller werden, doch die Säcke drücken;
Hännschen will ein Weber werden, doch das Garn zerreißt er.
Immer, wenn er kaum begonnen, jagt ihn fort der Meister.

Hännschen, Hännschen, denke dran,
was aus dir noch werden kann!

Hännschen will ein Schlosser werden, sind zu heiß die Kohlen;
Hännschen will ein Schuster werden, sind zu hart die Sohlen;
Hännschen will ein Schneider werden, doch die Nadeln stechen;
Hännschen will ein Glaser werden, doch die Scheiben brechen;
Hännschen will Buchbinder werden, riecht zu sehr der Kleister.
Immer, wenn er kaum begonnen, jagt ihn fort der Meister.

Hännschen, Hännschen, denke dran,
was aus dir noch werden kann!